

Brunnen-Träumerei

Andante con moto – gehend, mit Bewegung, dieses Tempo steht über Percy Eastman Fletchers „Brunnen-Träumerei“. Und diese Bewegung werden wir gleich hören und sie ist auch im Notenbild sichtbar, selbst, wenn man keine Noten lesen kann. 36 Sechzehntel pro Takt sind es, die wie kleine Wellen aussehen und auch so klingen. Das ist keine große Wasserfontäne wie am Brunnen vor unserem Schloss, das ist eher der Klang des Eulenspiegelbrunnens am Bäckerklint, an dem die Eulen und Meerkatzen Wasser in das große Becken speien.

Es ist ein sanftes Kontinuum, das einfach da ist, das Leben drum herum untermalt und begleitet. Ein Bild für unseren Glauben? Vielleicht. Auch er ist da und untermalt und begleitet unser Leben. Und wie in Fletchers Musik ist er mal präsenter und manchmal mehr im Hintergrund. Und dann gibt es auch Phasen, in denen Glaube nicht mehr hörbar, fühlbar und erlebbar ist – weil unsere Antennen neu ausgerichtet sind und anderes in unserem Leben dominiert oder weil Zweifel ihn zugeschüttet haben.

Unser Glaube wird uns geschenkt. Dennoch braucht Glaube Pflege. Denn genauso wie ein Geschenk, dass wir zu Hause achtlos ins Regal oder den Keller stellen, kann er verstauben und in Vergessenheit geraten. Gerade, wenn sich unser Leben auf der Sonnenseite dieser Welt abspielt, kann das schnell passieren. Denn Glück, Freude und Erfolg suggerieren uns, dass es ausreicht, wenn wir uns auf uns selbst verlassen. Lläuft doch! Auch ohne Gott. Doch irgendwann wird jeder Lebensweg auch wieder beschwerlicher, ziehen dunkle Wolken auf und verliert vermeintlich Wichtiges seinen Glanz. Dann ist es gut, wenn wir die Grundmelodie unseres Lebens hören können, wenn unser Gottvertrauen da ist, wenn wir für uns selbst Gewissheit darüber haben, dass da etwas ist, was uns trägt und hält über alles Zeitliche hinaus, so, wie ein Brunnen, der ewig Wasser spendet.

Bei Jesaja heißt es: „Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Brunnen des Heils.“ Es ist ein Vers aus dem Danklied der Erlösten. Und wir alle gehören dazu, zu diesen Erlösten. Auch wir dürfen mit Freuden Wasser schöpfen aus diesen Brunnen. Wasser, das uns in schweren Zeiten zu leben hilft, Wasser, das uns in guten Zeiten mit Dankbarkeit erfüllt, Wasser, das uns die Gewissheit gibt, dass da ein liebender Gott ist, der uns sieht. Eine kleine Brunnen-Träumerei am Samstagmittag – in Jesu Namen. Amen.